

**Konzeptauswahlverfahren nach Fördergegenstand 2.2 der
Weiterbildungsrichtlinie**

**Aufruf zur Einreichung von Konzeptvorschlägen für "Vorhaben zur
Entwicklung von Weiterbildungsformaten, welche den Anforderungen der
digitalisierten und automatisierten Arbeitswelt (Wirtschaft 4.0) gerecht
werden" im Rahmen des Operationellen Programms für den Einsatz des
Europäischen Sozialfonds im Freistaat Thüringen in**

Vorhabensbeschreibung

Träger	Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.
Themenfeld/ Themenfelder	Hybride Beschäftigungsmodelle Flexible, familiengerechte Arbeitsformen
Sonstige	Flexibilisierung von Bildung durch Digitalisierung
Projektbezeichnung	Vernetztes Arbeiten durch Vernetztes Lernen
Projektlaufzeit	01.11.2017 – 31.12.2020

Ausgangssituation & Bedarf

Digitalisierung ist eine der zentralen Herausforderungen und gleichzeitig eine besondere Chance für die Thüringer Wirtschaft. Dieser Prozess betrifft alle Abläufe eines Unternehmens, von der Produktion bis zur Logistik. Digitalisierung und Automatisierung stellen damit neue Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie müssen in der Lage sein, mit neuen Aufgaben umzugehen und Vernetzung als selbstverständlichen Teil der Arbeits- und Lernwelt zu begreifen. Problemlösungskompetenz hängt daher in zunehmendem Maße auch von einem routinierten Umgang mit modernen Technologien ab. Dies greifen wir auf.

Zum einen wollen wir Mitarbeitende befähigen, flexibel digitale Lernangebote auch am Arbeitsplatz für die weitere Professionalisierung nutzen zu können. Zum anderen ist es unser Ziel, bisher An- und Ungelernte mit einer Basis- oder Teilqualifikation durch Tele-Lernen auszustatten. Auch Mitarbeitende mit Migrationshintergrund an Einfacharbeitsplätzen sollen qualifiziert. Studien gehen davon aus, dass industrielle Einfacharbeit einen Anteil von rund 23 % an der Gesamtbeschäftigung im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland aufweist.

Hier geht es beispielsweise um die manuelle Bedienung spezialisierter und einfacher Werkzeugmaschinen, Tätigkeiten der kurzzyklischen Maschinenbeschickung, repetitive Verpackungstätigkeiten, monotone Überwachungstätigkeiten sowie Verpackungs- und Kommissioniertätigkeiten in der Logistik (G.I.B.INFO 2_17, S. 50).

Branchen wie das Ernährungsgewerbe, Bereiche der Metallerzeugung, Logistik, Gastronomie, Lieferdienste, serviceorientierte Dienstleistungen, Pflegebranche sowie Teile des Handwerks benötigen Arbeitskräfte und sind zunehmend daran interessiert, auch Menschen mit Migrationshintergrund zu beschäftigen, die bisher keine Ausbildung oder keine verwertbare Ausbildung mitbringen.

Wir wollen für Thüringen eine digitale Bildungsplattform anbieten, die Lernen als Teil des Digitalisierungsprozesses begreift. Gerade Grundbildungsangebote für die Elektro- und Metallberufe, Grundbildung für Lagerberufe und kaufmännische Grundbildung bieten sich an, digitales Lernen zu ermöglichen. Weitere nachgefragte eLearning-Angebote werden je nach Bedarf folgen. Damit können Fachkräfte fortgebildet werden, für die der Umgang und das Lernen mit Hilfe von modernen Technologien selbstverständlich wird bzw. über sogenanntes „Blended Learning“, bei Bedarf, eine Teilqualifikation erlangen.

Bestehende Strukturen weiterentwickeln

Thüringen ist stark in der Aus- und Weiterbildung. Viele Unternehmen tragen aktiv zur Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes Thüringen bei. Zudem verfügt unser Bundesland über gut qualifizierte Auszubildende und eine leistungsfähige Belegschaft. Die Chancen der Digitalisierung können in vollem Umfang allerdings nur dann genutzt werden, wenn digitale Inhalte selbstverständlicher Teil der Lebens- und Lernbiografie von Mitarbeitenden sind. Daher gilt es, auch die Aus- und Weiterbildenden für die Relevanz digitaler Medien für die berufliche Bildung zu sensibilisieren. Dieses Lernangebot schließt die Vorbereitung auf die Ausbildereignung sowie rechtliche Fragestellungen mit ein.

Unser Blended Learning-Angebot für Auszubildende wird zeitlich flexibel angeboten und auch bei regional unterschiedlichen Interessentenzahlen kann eine flächendeckende Versorgung sichergestellt werden.

Das Gesamtvorhaben wird durch die Mitgliedschaft des Bildungswerkes in der bundesweiten „Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung“ unterstützt. Bereits heute sind vier Teilqualifikationen als Blended Learning-Angebot verfügbar. Weitere Blended Learning-Angebote werden folgen. Im Bereich der Teilqualifikationen bieten wir zwei Module für den Fachlageristen (Fachkraft für Wareneingang inkl. Prüfungsmodul sowie Fachkraft für Kommissionierung und Verpackung inkl. Prüfungsmodul) sowie die Teilqualifikation Fachkraft Metalltechnik/Fachkraft für Grundlagen der Metalltechnik inkl. Prüfungsmodul sowie Fachkraft Metalltechnik/Fachkraft für maschinelle Bearbeitung inkl. Prüfungsmodul) an. Diese berufsanschlußsfähigen Online-Qualifizierungen sind nach den Konstruktionsprinzipien der Bundesagentur für Arbeit konzipiert und durch Certqua zertifiziert. Lernende mit Migrationshintergrund müssen über das Sprachniveau B2 verfügen. Weitere Teilqualifikationen werden in den nächsten Monaten für Blended Learning digitalisiert. Ein entsprechendes Potenzialerkennungs- sowie Kompetenzfeststellungsverfahren wird entwickelt.

Kooperationen nutzen, Netzwerke bilden

Als Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. wollen wir unsere Kontakte über die Arbeitgeberverbände nutzen, um Unternehmen für digitale Weiterbildung und Qualifizierung zu gewinnen. Zudem hat unser langjähriges Engagement in vielen Projekten zu zahlreichen Kontakten und Kooperationen in die heimische Wirtschaft geführt. Diese Netzwerke wollen wir nutzen, um Unternehmen von einer Erweiterung ihrer betrieblichen Qualifizierungsangebote durch Blended Learning-Tools zu überzeugen. Zudem verfügen wir über langjährige Partnerschaften zu den Industrie- und Handelskammern und wollen auch diese Verbindungen nutzen, um das Thema digitale Qualifizierungen für Auszubildende und Mitarbeitende in den Fokus der Thüringer Unternehmen zu rücken.

Querschnittsthemen wertschätzen

Die Querschnittsziele „Nachhaltige Entwicklung“, „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sowie „Gleichstellung von Männern und Frauen“ decken sich mit dem Leitbild des Projektträgers Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. (BWTW). Sie definieren die Arbeit der Mitarbeitenden des BWTW. Im operationellen Programm des ESF in Thüringen sind unter der nachhaltigen Entwicklung vor allem auch solche Ziele aufgeführt, die in den Bereichen Ökologie, schonender Umgang mit Ressourcen, Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns auf das Klima sowie Risikobewusstsein und das Risikomanagement benannt. Diese Ziele zur Nachhaltigkeit lassen sich auf vielen Ebenen der Projektarbeit umsetzen. Etwa mit einfachen Mechanismen wie die Beachtung des Ressourcenmanagements bei Printjobs u. ä. sowie durch die Implementierung im Rahmen des Begleitprozesses. Da unsere Qualifizierungen online und/oder regional stattfinden, entfallen zudem lange Fahrten.

Das BWTW versteht unter nachhaltiger Entwicklung den Aufbau von Kontakten und Netzwerken, die dauerhaft bestehen und nachwirken. Dies ist ebenfalls ein klares

Anliegen dieses Projektes. Das Thema digitaler Lernprozess soll dauerhaft Eingang in die Weiterbildung von Auszubildenden und Mitarbeitenden finden. Ein weiterer Aspekt, der sich mit nachhaltigem Handeln im Projekt in Verbindung bringen lässt, ist das Qualitätsprinzip. Dazu gehören Qualitätssicherungssysteme, Standardisierungen für Projektabläufe und die Weitergabe von Wissen, was sowohl personelle, als auch materielle Ressourcen schont und sich diesbezüglich als nachhaltig auszeichnet. Zudem ist das BWTW seit vielen Jahren mit dem Total-E-Quality-Prädikat ausgezeichnet sowie Mitglied im Thüringer Nachhaltigkeitsabkommen und seit 2016 Unterzeichner der Charta der Vielfalt.

Das Vorhaben ist offen für alle Auszubildenden und Mitarbeitenden. Alle erforderlichen Maßnahmen gegen jede Form rassistisch motivierter Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung finden sich, wie oben bereits angeführt, im Selbstverständnis des Trägers wieder. Für uns als Projektträger und alle Projektmitarbeitenden ist es selbstverständlich, gegen jegliche Form von Diskriminierung und Rassismus einzutreten.

Ziele

Das Ziel ist, Unternehmen in Thüringen ein neues Angebot zur Mitarbeitendenschulung im Rahmen einer eBildungsplattform zur Verfügung zu stellen. Wir wollen kleine und mittlere Unternehmen dafür gewinnen, eLearning und Blended Learning (BL) als wichtige Ergänzung zu konventionellen Lernangeboten an- und wahr zu nehmen. Damit agieren wir mit einem noch jungen Bildungsansatz. BL ist, so das Fraunhofer Institut, die Bildungszukunft, da es eine Mischung aus Training on-the-Job, dem Einsatz von eLearning-Tools sowie Lernbegleitung verbindet. Gerade letztere ist notwendig, um über Lob und Bestätigung die notwendige Motivation herzustellen. Im Übrigen wird der Begriff „Hybrides Lernen“ synonym für BL benutzt.

Mitarbeitende sollen dazu befähigt werden, die Herausforderungen des Arbeitsplatzes besser zu meistern, und zudem soll An- und Ungelernten durch eine Teilqualifikation ein berufsanschlussfähiger Teilabschluss sowie ein beruflicher Aufstieg ermöglicht werden. Mit passgenauen Online-Qualifizierungen sollen sie in die Lage versetzt werden, den gewachsenen Ansprüchen der modernen Arbeitswelt zu entsprechen.

Damit setzen wir an zwei Stellen in einem Unternehmen an. Zum einen bei den Aus- und Weiterbildenden. Diese sollen über die Bedeutung digitaler Medien in der Aus- und Weiterbildung informiert und sensibilisiert werden. Dies umfasst auch die Veränderung des Rollenverständnisses von Aus- und Weiterbildenden hin zu Lernbegleitern. Zum anderen geht es darum, bisher an- und ungelernete Kräfte und betriebliche Mitarbeitende allgemein mit Hilfe von digitalen Angeboten zu qualifizieren.

Auch für Menschen mit Migrationshintergrund könnte durch das Absolvieren einer Teilqualifikation die Arbeitsplatzsicherheit steigen. Bei Absolvierung aller Teilqualifikationen eines Berufsbildes besteht die Möglichkeit einer Externenprüfung für den Vollberuf.

Mit Blended Learning kann somit die Hürde zu einer erfolgreichen Weiterqualifizierung gesenkt und die Abschlusswahrscheinlichkeit signifikant gesteigert werden. Durch die relativ kurze Dauer der verschiedenen eLearning-Module ist eine sofortige Verwertbarkeit in dem entsprechenden Bereich bereits nach kurzer Zeit möglich. Onlinekurse erlauben eine Qualifizierung bereits ab einem Basissprachniveau B2 und ermöglichen eine passgenaue Stoffvermittlung durch die besondere Betreuung der Teilnehmenden.

Digitale Lernangebote bieten die Möglichkeit, Angebote in allen Regionen anzubieten und somit passgenaue Schulungsangebote flächendeckend zu ermöglichen.

Projektumsetzung und Öffentlichkeitsarbeit: Neuer Ansatz für moderne Bildung

Digitalisierung und Automatisierung bedeuten mehr als nur einen graduellen Wandel der Tätigkeiten und Aufgaben von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Technologischer Wandel führt zu neuen Erwerbs- und Lernbiographien. Die Arbeitsplatzanforderungen ändern sich. Es wird damit zunehmend wichtiger, schnell und flexibel neue und langjährige Mitarbeitende für aktuelle Anforderungen zu qualifizieren. Der Schlüssel, um diese Herausforderung zu meistern, liegt in der Digitalisierung des Bildungsangebotes selbst. Digitales Lernen am Arbeitsplatz bzw. im begleiteten Lernbüro bietet die Chance, Mitarbeitende für die Digitalisierung fit zu machen.

Der Ansatz des Projektes basiert daher auf einer einfachen Grundidee: Damit Mitarbeitende vernetzt arbeiten können, müssen sie auch vernetzt lernen. Daher ist es unerlässlich, diejenigen weiterzubilden, die genau diese Aufgabe in Unternehmen haben – Menschen beim Lernen zu begleiten. Unser Konzept bietet Aus- und Weiterbildenden sowie Lernbegleitenden ein Bildungsangebot an, das einerseits dem Lehrpersonal das nötige Rüstzeug vermittelt um selber Wissen über Digitalisierung und neue Medien weitergeben zu können. Andererseits ist der Workshop selber digital. Dies bedeutet, dass er mit den Mitteln des Blended Learning online durchgeführt werden wird.

Neben den Aus- und Weiterbildenden sowie Lernbegleitenden stehen die Mitarbeitenden im Fokus des Projektes, die den Weg zum Facharbeiter bisher noch nicht oder nur in einem fachfremden Bereich beschreiten konnten. Ihnen wollen wir über eLearning und Blended Learning die Möglichkeit geben, sich gezielt weiter zu qualifizieren. Onlinekurse ermöglichen es, die Nachfrage nach Weiterbildung und Teilqualifikationen auch bei geringem lokalen Bedarf zu bedienen und die Kurse flächendeckend in Thüringen anzubieten.

Chancen & Risiken

Die Chance des Projektes liegt insbesondere in seiner Nachhaltigkeit. Wenn es gelingt, Aus- und Weiterbildende für das eLearning und Blended Learning-Konzept zu begeistern, und sie diesen Bildungsansatz zukünftig stärker nutzen, werden dauerhaft betriebliche Mitarbeitende gebildet, für die Digitalisierung und Automatisierung selbstverständlicher Teil der eigenen Lernbiographie sind. Zudem bietet dieses Projekt die Chance, Un- und Angelernte, auch aus der Gruppe der Geflüchteten, schnell und flexibel weiterzubilden und dabei Routine im vernetzten

Lernen zu vermitteln. Die Risiken liegen vor allem in den bewährten traditionellen Methoden der vergangenen Jahrzehnte. Es ist ohne Frage eine besondere Herausforderung, erfahrene Aus- und Weiterbildende für neue Methoden und Medien zu gewinnen. Dies gilt auch für die Unternehmen. Sie könnten skeptisch in Bezug auf Online-Lernen reagieren und daher die Angebote dieses Projektes nur zögerlich annehmen.

Zusammenarbeit mit Partnern

Die Arbeitgeberverbände sowie Industrie- und Handelskammern werden eine wichtige Rolle bei der Akquise von Unternehmen für dieses Projekt spielen. Wir werden gemeinsam Rundbriefe verfassen und den Austausch innerhalb dieser Institutionen nutzen, um für eine Teilnahme an unserem Projekt zu werben. Zudem sollen die Kanäle dieser Partner dazu dienen, Werbematerial an potenzielle Interessenten zu verteilen.

Methodik

Kurse für die Gruppe derjenigen, die sich beruflich weiterentwickeln wollen, werden in Form von reinen eLearning-Kursen oder Blended-Learning Kursen auf einer digitalen Bildungsplattform stattfinden. Diese besteht bereits im Verbund der Bildungswerke der Wirtschaft und soll neu für Thüringen geöffnet werden. Vor Festlegung der Lerninhalte ist eine Potenzialerkennung notwendig, die im Bereich Qualitätsmanagement ebenfalls nochmals eingebettet beschrieben wird.

Bei reinen eLearning-Kursen erarbeiten sich die Lernenden die multimedialen eLearning-Inhalte selber. Diese vermitteln anhand anwendungsorientierter Aufgaben wesentliche Fähigkeiten und Grundlagenwissen. Dabei werden die Lernenden von einem Lernbegleiter unterstützt.

Beim Blended Learning werden die Lernformen Präsenzunterricht und eLearning so kombiniert, dass die jeweiligen Vorteile genutzt und die jeweiligen Nachteile ausgeglichen werden können. So erlaubt die Kleingruppe vor Ort einen sozialen Austausch und zudem kann durch den anwesenden Lernbegleiter bei Verständnisschwierigkeiten schnell reagiert werden.

Gleichzeitig werden die Möglichkeiten des eLearning sowie der Einsatz verschiedener Medien genutzt. Da die Onlinekurse im Rahmen der Teilqualifikationen immer von einem geschulten Onlinetutor unterrichtet werden, ist es auch möglich, Fachfragen zu stellen.

Um auf regionalen Bedarf flexibel reagieren zu können, sind vier Standorten in unterschiedlichen Regionen Thüringens geplant: in Erfurt, Jena, Mühlhausen und Suhl. Die regionale Struktur des Bildungswerkes erlaubt es, im Laufe des Projektes bei Bedarf auch noch weitere Standorte zu eröffnen. Vor Ort wird ein Lernraum mit der nötigen technischen Ausstattung aufgebaut. Die Teilnehmenden erhalten alle wichtigen Medien und Lernmittel.

An jedem Lernort wird ein Lernbegleiter zur Verfügung stehen, der auch die technische Einweisung der Teilnehmenden übernimmt. Unsere Mitarbeitenden sind professionell geschult, Menschen in individuellen Lernprozessen zu unterstützen.

Wir fördern die Teilnehmenden individuell in ihrer Entwicklung und gestalten dafür spezifische Lernvorgänge. Die selbstständige berufliche Handlungsfähigkeit wird gestärkt und ermöglicht der einzelnen Person, sich beruflich weiterzuentwickeln.

Bei der Auswahl der digitalen Lernangebote ist es in allen Fällen hilfreich, mit Hilfe von strukturierten Gesprächen und Probearbeiten im Unternehmen die Vorqualifikationen der Lernenden einzuschätzen. Diese Potenzialanalysen sind notwendig, um festzustellen, welches eLearning-Angebot passend ist und ob das Kursziel erreicht werden kann. Folgende Kriterien können einen Hinweis auf die Qualität der vorhandenen Kompetenzen sein:

- Wie gut plant der Interessent die anstehende Aufgabe?
- Wie gut kennt der Interessent Lösungswege oder Techniken?
- Hält der Interessent die richtigen Arbeitsschritte ein?
- Wie sehr entspricht das Ergebnis den Qualitätsanforderungen des Unternehmens?

Auch Geflüchtete besitzen viele Fähigkeiten und Kenntnisse, die auf dem Arbeitsmarkt gesucht werden. Häufig können sie diese aber nicht nachweisen, sodass für Arbeitgeber die tatsächlichen Kenntnisse nicht einschätzbar sind.

Deshalb sollten durch standardisierte Verfahren non-formal und informell erworbene Kompetenzen so festgestellt und erfasst werden, dass sie später die Weiterentwicklung einer Beschäftigung hin zu einer qualifizierten Berufstätigkeit ermöglichen. Dazu müssen standardisierte Verfahren weiter erprobt und anschließend flächendeckend angewendet werden. Sie bilden die Grundlage für weiterführende berufsbezogene Qualifizierungsmaßnahmen. Das Projekt kann durch die Potenzialerfassung einen Beitrag zu diesem Thema leisten.

Im Rahmen der Arbeitgeberinitiative Teilqualifikation (TQ) werden Blended Learning-Maßnahmen angeboten. Bei der TQ werden anerkannte Ausbildungsberufe in einzelne, in sich abgeschlossene Module aufgeteilt. So wird eine stufenweise Qualifizierung möglich. Jedes Modul schließt mit einem eigenen Zertifikat im Rahmen der Kompetenzfeststellung ab. Teilqualifizierende Bildungsmaßnahmen dienen dazu, gerade älteren An- und Ungelernten sowie Geflüchteten, die für eine Erstausbildung nicht in Frage kommen, den Einstieg in eine betriebliche Ausbildung zu ermöglichen. Bisher werden TQs in der Praxis noch unzureichend genutzt. Sie sollen über das Projekt stärker beworben und angewendet werden.

Alle TQ-Module entsprechen den Konstruktionsprinzipien der Bundesanstalt für Arbeit. Teilqualifizierungen werden wir in dem Bereich Fachlagerist (Fachkraft für Wareneingang & Fachkraft für Kommissionierung und Verpackung) sowie im Bereich Kauffrau/mann für Büromanagement (Fachkraft für Informationsverarbeitung & Fachkraft für Rechnungswesen) anbieten. Unser Ziel ist es, zukünftig auch weitere Module für eine Teilqualifizierung zu entwickeln. Bei erfolgreicher Prüfung erhalten die Teilnehmenden ein VWT-BWTW Zertifikat inklusive Kompetenzfeststellungsergebnis, das im Rahmen der ARBEITGEBERINITIATIVE TEIL-QUALIFIZIERUNG bundesweit anerkannt ist.

Für die Gruppe der Aus- und Weiterbildenden sowie Lernbegleitenden wollen wir einen Workshop anbieten, der Medien- und berufliche Handlungskompetenz durch Vermittlung von Methoden anhand von Praxisbeispielen verbindet. Es ist möglich, diese Beispiele und Methoden auf das individuelle Unternehmen anzupassen. Zudem kann an diesem Workshop von einem Arbeitsrechner oder von Zuhause aus teilgenommen werden. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses ist der Wandel des eigenen Rollenverständnisses: vom Ausbildenden zum Lernbegleitenden. Darüber hinaus werden rechtliche Aspekte der Nutzung digitaler Medien in der beruflichen Bildung besprochen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Öffentlichkeitsarbeit kommt in diesem Projekt eine zentrale Bedeutung zu. Eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit muss zunächst dafür sorgen, dass Unternehmen für das Thema „Vernetztes Lernen“ sensibilisiert werden. Danach müssen die Unternehmen für eine Mitarbeit bei dem Projekt gewonnen werden. Dazu ist die Entwicklung einer Werbelinie nötig, die Unternehmen auf die Vorteile und Möglichkeiten von Workshops für Ausbilder und Online-Weiterbildungen für betriebliche Mitarbeiter hinweist. Zudem soll über Tagungen und Vorträge die weitere Öffentlichkeit über das Thema informiert werden, um den Stellenwert der Thematik und die Vorteile für Unternehmen noch weiter zu verdeutlichen.

Das BWTW verpflichtet sich, im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Vernetztes Arbeiten durch vernetztes Lernen“, die Teilnehmenden auf die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds hinzuweisen und entsprechende Faltblätter auszuteilen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden wir ebenfalls die Förderer mit Logozeile benennen. Dieser Grundsatz gilt ebenfalls für alle elektronischen Publikationen und audiovisuellen Materialien. Bei allen Dokumenten für Veranstaltungen, Seminaren und Gesprächen werden wir auf die Beteiligung der Europäischen Union und des Europäischen Sozialfonds hinzuweisen.

Im Projekt werden Druckmaterialien mit Lernangeboten entstehen, digitale Informationsschriften sowie ggf. Ankündigungen und Einladungen durch soziale Netzwerke. Auf diesen werden die Förderer benannt.

Zudem werden wir an die Zimmertür der Mitarbeitenden ein Projektinformationsblatt hängen und bei Interesse auch für die GfaW-Website als Projektdatenblatt zur Verfügung stellen.

Projektergebnisse

Die berufliche Weiterbildung in Thüringen soll durch vernetztes Lernen um ein wichtiges Element erweitert werden. Das wichtigste Ergebnis ist der Aufbau einer digitalen Bildungsplattform, die Thüringer Unternehmen für die Mitarbeitendenschulung zur Verfügung gestellt wird. Wenn Mitarbeitende die Möglichkeit haben, sich vernetzt weiterzubilden, und zudem Auszubildende gezielt zu den Herausforderungen der Digitalisierung geschult werden, ist ein wichtiger Beitrag zur Ausweitung des digitalen Lernens erreicht und damit der Umgang mit Digitalisierungsprozessen erleichtert.

Controlling & QM Sicherung

Das BWTW verfügt seit über 25 Jahren über Erfahrungen in der Durchführung von Projekten, die vom Europäischen Sozialfonds gefördert werden. Die administrative Struktur ist auf das geforderte Projektcontrolling speziell ausgerichtet. Die Verfahren für die Dokumentation, die Mittelverwendungsnachweise und die Prüfung aller Projekte sind implementiert und werden ständig an neue Anforderungen angepasst. Alle Prozesse unterliegen der ständigen Kontrolle eines zertifizierten Qualitätsmanagements. Das Finanzcontrolling gewährleistet eine ordnungsgemäße Mittelbewirtschaftung. Die Eignung und Ordnungsmäßigkeit wird jährlich durch unabhängige Prüfer getestet. Regionale und zentrale QM-Beauftragte stellen die Sicherung des Qualitätsmanagements zu jeder Zeit sicher.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BWTW befassen sich im Rahmen vielfältiger Projekte und Aufträge mit allen relevanten und aktuellen gesellschafts- und bildungspolitischen Themen. Der Einsatz erfolgt entsprechend den geforderten Qualifikationen und Erfahrungen und in der Zusammenstellung von Spezialisten-Teams. Insofern verfügt das BWTW über ein breitgefächertes Know-how, welches durch die Zusammenarbeit mit externen Experten ständig erweitert wird.

Das BWTW betreibt z.Zt. 14 Standorte in Thüringen, die alle mit den aktuellen Standards der EDV-, Kommunikations- und Reproduktionstechnik ausgestattet sind. Alle Standorte sind miteinander vernetzt und bieten unseren Kunden und Projektpartnern zeitgemäße Ausbildungs- und Lernbedingungen, die je nach Anforderungen und Zweckmäßigkeit eingesetzt und genutzt werden.

Bei technischen Schwierigkeiten beim Aufbau der Lernbüros und dem digitalen Bildungsportal, z. B. durch nicht hinreichende Internetleitungen, müssen andere Durchführungsstandorte in Betracht gezogen werden.

Sollte es nicht gelingen, Auszubildende, betriebliche Mitarbeitende als An- und Ungelernte oder auch Menschen mit Migrationshintergrund für das digitale Lernen zu begeistern, ist geplant, sich auf die Zielgruppe zu fokussieren, die das Angebot annehmen möchte. Diese Fokussierung würde mit dem Förderer besprochen werden.

Die berufliche Weiterbildung in Thüringen soll durch vernetztes Lernen um ein wichtiges Element erweitert werden. Das wichtigste Ergebnis ist der Aufbau einer digitalen Bildungsplattform, die Thüringer Unternehmen für die Mitarbeitenden-schulung zur Verfügung gestellt wird. Wenn Mitarbeitende die Möglichkeit haben, sich vernetzt weiterzubilden, und zudem Auszubildende gezielt mit Blick auf die Herausforderungen der Digitalisierung geschult werden, ist ein wichtiger Beitrag zur Ausweitung des digitalen Lernens erreicht und damit der Umgang mit Digitalisierungsprozessen im Unternehmen erleichtert.